

Wehren müssen Herausforderung begegnen

Zukunft Demografischer Wandel wird Einheiten in der VG Nastätten Probleme bereiten

Von unserem Mitarbeiter
Norbert Schmiedel

■ **Gemmerich.** Den Feuerwehrtag der Verbandsgemeinde Nastätten eröffnete der Bürgermeisterchor mit dem Sängerspruch, um dann mit „Menschen wie wir“ die gesellschaftliche Verbindung zu den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten herzustellen. Mit dem Freundschaftslied verließen sie die Bühne, begleitet von großem Beifall des Publikums in der voll besetzten Gemmericher Mehrzweckhalle. Wehrleiter Stefan Wöll begrüßte die zum Festtag angereisten örtlichen Wehren genau so wie die Ehrengäste. Unter ihnen befand sich der Ehrenbürger der VG Nastätten, Erwin Damrau. Bernd Hartmann, Ortsbürgermeister und zugleich Hausherr, sang ein Loblied auf seine Gemeinde. Anschließend hob er die Notwendigkeit der Feuerwehren anhand von Gedichten und Versen über Nutzen und Schaden des Feuers hervor, wie sie Goethe und Schiller verfasst hatten. Die Feuerwehrleute rief er auf, im Dienst zum Wohle der Nächsten nicht nachzulassen.

Auch Gemmerichs Wehrführer Michael Bröder, Gerhard Bingel vom Kreisfeuerwehrverband und Kreisfeuerwehrinspektor Gerd Grabitzke begrüßten die Gäste. Dann trat der Wehrleiter der Verbandsgemeinde Nastätten, Stefan Wöll, auf, um den mit Daten, Zahlen und Fakten gespickten Jahresbericht vorzutragen. Doch diesen trocken zu präsentieren, war nicht Wölls Absicht. Im Zusammenwirken mit Stellvertreter Michael Schmidt, VG-Jugendwart Jörg von



Michael Schmidt, Lena Christ, Tobias Sturm und Stefan Wöll berichteten in der Form eines Interviews über die Aktivitäten im Berichtsjahr und beleuchteten die Zukunft der Feuerwehreinheiten in der Verbandsgemeinde Nastätten.

Fotos: Norbert Schmiedel

der Heydt sowie Lena Christ und Tobias Sturm von der Jugendfeuerwehr Gemmerich ergab sich eine unterhaltsame und informative Art der Berichterstattung. In Form eines Interviews stellten sie nicht nur das Berichtsjahr vor, sie wagten auch einen kritischen Blick in die Zukunft der Feuerwehren angesichts der demografischen Entwicklung. „Weniger Bevölkerung bedeutet weniger Feuerwehrleute und auch weniger Jugendfeuerwehrleute, was wiederum Umstrukturierung der Einheiten bedeutet“, darin waren sich Wöll und Schmidt, wie auch von der Heydt einig. Nach einem Rückblick auf die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr mit Lehr-

gängen, Übungen und Veranstaltungen, feuerwehrtechnischer wie geselliger Art, stellten die Jugendlichen Fragen an die „Großen“.

Stefan Wöll stellte die Zahlen vor. Zum 30. Juni zählten die 32 Einheiten 674 aktive Kameraden, Tendenz stark abnehmend. In den vergangenen zehn Monaten gab es 27 Zugänge gegenüber 50 Abgängen, davon 19 wegen Erreichen der Altersgrenze. Die Differenz von 23 Einsatzkräften entspricht einer starken Feuerwehreinheit. „Wir haben nur 56 Mitglieder bis 20 Jahre, in zehn Jahren fehlt uns der komplette Nachwuchs bis zu dieser Altersgruppe“, mahnte Wöll. Neun Einheiten hätten noch nicht einmal

die Staffelstärke von sechs Mann bis 40 Jahre, und weitere fünf Einheiten würden in den nächsten zehn Monaten mehr als eine Gruppenstärke verlieren. Zu den Einsätzen zählen unter anderem vier Kaminbrände, sieben Heu-, Stroho- oder Waldbrände, sieben Brände an oder in Wohnhäusern, eine Personensuche, zwei Beseitigungen von Ölschichten, zwei Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen. Insgesamt kamen so 61 Einsätze in den vergangenen zehn Monaten zusammen – Fehlalarme nicht eingerechnet. Fragen zu Ausbildung und Ausrüstung interessierten die beiden Jugendlichen besonders. Schwerpunktartig gingen Wöll

und Schmidt auf die Planungen der nächsten Jahre ein mit der Beschaffung von Fahrzeugen und Gerät sowie den Umbauten einiger Gerätehäuser.

Für den künftigen Verbandsgemeindebürgermeister Jens Güllering sah die Wehrleitung „großen Handlungsbedarf in vertrauensvoller Zusammenarbeit bei der Fortführung des Feuerwehrbedarfskonzeptes 2020 und weiterer jetzt schon absehbarer Strukturmaßnahmen“. Für die Feuerwehr steht in den nächsten Wochen aber zuerst einmal die turnusgemäße Wahl einer neuen Wehrleitung ins Haus. Große Veränderungen jedoch erwartet derzeit niemand.



Die überwiegende Mehrheit der verabschiedeten Alterskameraden bestätigte die von Stefan Wöll vorgenommene zukunftsgerichtete Personalberechnung.

Foto: Norbert Schmiedel

Gehrt, ernannt und verabschiedet

Versammlung Die Feuerwehr der VG Nastätten hatte ein strammes Programm

■ **VG Nastätten.** Für Bürgermeister Raimund Friesenhahn stand nach dem Jahresbericht der Wehrleitung und des Jugendwarts der Verbandsgemeinde-Feuerwehr Nastätten eine lange Liste zur Erledigung an: Verabschiedungen, Ehrungen, Beförderungen.

Ein Punkt aber war nicht notiert, er ergab sich kurzfristig. Dazu begrüßte Friesenhahn Anke Münster von der Initiative „Paulinchen“ für brandverletzte Kinder. Der Verein gründete sich im Jahr 1993 und hat sich die Versorgung brandverletzter Kinder zur Aufgabe gemacht. Aus der Aktion „Cold Water Challenge“, an der sich auch die Feuerwehren der Verbandsgemeinde beteiligt hatten, ist die Spendensumme von 2166 Euro zusammengekommen. „Diese Summe wird noch um 50 Prozent aus der Kollekte unseres heutigen Gottesdienstes und aus möglicherweise noch eingehenden Spenden aufgestockt“, erklärte Wehrleiter Stefan Wöll. Anke Müller war hoch erfreut über die Zuwendung und ging kurz auf die Arbeit des Vereins ein.

Viel Lob für die Unterstützung von Bürgermeister Friesenhahn

Dann konzentrierten sich alle auf die Ausführungen der Wehrleitung. Stefan Wöll sparte nicht mit Lob über die „vertrauensvolle sachliche, teils auch emotional ge-

prägte Zusammenarbeit mit Friesenhahn. Dieses Lob habe nicht er, sondern der Verbandsgemeinderat und die Ausschüsse, die für die Entscheidungen im Feuerwehrwesen und im Haushalt zuständig sind, verdient, erwiderte Friesenhahn. Der zukünftige Ansprechpartner sitze im Publikum: Jens Güllering, der neue Bürgermeister.

Was das arbeitsintensive Ehrenamt des Wehrleiters betrifft, empfahl Friesenhahn, über einen zweiten Stellvertreter nachzudenken, damit der einzelne nicht überfordert werde. Die Verabschiedung von gleich 20 Alterskameraden wegen Erreichens der Altersgrenze von 63 beziehungsweise 60 Jahren und einer Feuerwehrangehörigen mit mehr als zehn Dienstjahren bestätigte die Personalberechnung, die Wöll zuvor angestellt hatte. Es folgte die Entpflichtung und Ernennung von Wehrführern und stellvertretenden Wehrführern sowie Ernennungen zum Hauptbrandmeister, Oberbrandmeister, Brandmeister, Löschmeister, Hauptfeuerwehrmann, Oberfeuerwehrmann und Feuerwehrmann.

Und das war noch längst nicht alles. Außerdem standen noch besondere Ehrungen sowie einige Vereidigungen auf der Tagesordnung. Zwei Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande konnte Friesenhahn verleihen: an Oberbrandmeister Michael Bröder,

Wehrführer in Gemmerich, und an Oberbrandmeister Uwe Preißmann, Wehrführer in Obertiefenbach. Uwe Preißmann wurde allerdings zusammen mit Arno Thomas aus Rettershain von seinen Pflichten als Wehrführer entbunden. An seine Stelle trat Brandmeister Jendrik Kloos. Für Obertiefenbach wurde Brandmeister Dominik Ried zum Wehrführer ernannt.

Silbernes Ehrenzeichen für acht verdiente Feuerwehrleute

Auch Bettendorf bekam mit Werner Witzky einen neuen Wehrführer – zunächst kommissarisch bis zum erfolgreichen Absolvieren eines noch fehlenden Lehrgangs. Ebenfalls kommissarisch wurde Lukas Henning stellvertretender Wehrführer in Rettershain und Oliver Hummel stellvertretender Wehrführer in Oelsberg. Acht Feuerwehrmänner hatten sich zudem mit ihrer 25-jährigen aktiven Tätigkeit das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen verdient.

Zum Abschluss des Treffens verabschiedete Stefan Wöll noch Raimund Friesenhahn aus den Reihen der Feuerwehrleute. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Wöll dem Bürgermeister ein großes Foto mit allen Feuerwehreinheiten, das erst vor wenigen Tagen auf dem Marktplatz aufgenommen worden war.

Norbert Schmiedel

Wehrleiter Stefan Wöll besonders ausgezeichnet

Engagement Goldenes Ehrenzeichen verliehen

Der Feuerwehrtag der Verbandsgemeinde Nastätten war der letzte für den amtierenden Bürgermeister Raimund Friesenhahn (SPD). Ende August wird er offiziell verabschiedet. Zuvor wollte er aber, wie er selbst sagte, eine ihm persönlich sehr wichtige Ehrung im Kreise der Feuerwehren wahrnehmen. Dazu erbat er sich die Erlaubnis von Innenminister Roger Lewentz (SPD). Der übertrag in diesem Fall die Pflicht und Ehre, die Auszeichnung zu vergeben, die sonst ein Minister ausspreche.

Friesenhahn hielt einen roten Dokumentenordner mit Landeswappen in der Hand, holte daraus eine Urkunde hervor, die er dann, selbst emotional sehr berührt, vorlas: „Für hervorragende Verdienste um das Feuerwehrwesen verleihe ich Herrn Stefan Wöll in Obertiefenbach das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande. Mainz, 11. April 2014. Der Minister des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz, Roger Lewentz, M.D.L.“ Stefan Wöll stand da wie vom Blitz getroffen, das hatte er nicht erwarten können, das wurde bis zu diesem Zeitpunkt absolut unter Verschluss gehalten. Nichts war durchgesickert.

Sprachlos, zu Tränen gerührt, versuchte er sich zu beherrschen. Seine Feuerwehrkameraden spendeten schier endlos stehend Beifall zu dieser höchsten Auszeichnung, die das Land Rheinland-Pfalz einem Feuerwehrmann verleihen kann. Zu den ersten Gratulanten gehörten neben Raimund Friesenhahn Wölls Stellvertreter Michel Schmidt und Kreisfeuerwehrinspektor Gerd Grabitzke. Er sagte, es sei im Ministerium in Mainz eine große Freude gewesen, dem Antrag der Verbandsgemeindeverwaltung stattgeben zu können, Hauptbrandmeister Stefan Wöll diese Auszeichnung zu verleihen.

Den Antrag habe die Verwaltung sehr detailliert begründet. Daraus seien die Entwicklung und

Laufbahn sowie die Initiativen und das Engagement von Stefan Wöll für die Feuerwehr zu ersehen gewesen, die die Verleihung „absolut begründen und rechtfertigen“. Sehr wichtig war es für Raimund Friesenhahn und Gerd Grabitzke, darauf hinzuweisen, dass Stefan Wöll seine Verdienste um die Feuerwehren im Ehrenamt erworben hat.

Norbert Schmiedel



Am Fahrzeug der Feuerwehreinheit, in der er seine Laufbahn begann, präsentierte Stefan Wöll Urkunde und Ehrenzeichen.

Foto: Schmiedel

Wehrleiter seit 1999

Der 1966 geborene Stefan Wöll aus Obertiefenbach trat 1982 in die Feuerwehr-Einheit Obertiefenbach ein. Viele Ausbildungen gingen der Beförderung zum Hauptbrandmeister 1998 voraus. Bereits 1996 wurde er zum stellvertretenden Wehrleiter der VG Nastätten ernannt, drei Jahre darauf wurde Wöll Wehrleiter. Die Bestellung zum Kreisausbilder 2001 war eine weitere Station. Unterstützung der Verwaltung bei der Erstellung von Alarm- und Einsatzplänen sowie bei der Beschaffung von Fahrzeugen, Geräten und persönlichen Ausrüstungen mit Erstellung des Feuerwehrbedarfskonzeptes gehören bis heute zu seinen Aufgaben im Ehrenamt.

Statistik

674

Kameraden sind mit Stand Ende Juni aktiv in Feuerwehren der VG Nastätten engagiert.

Ernennungen und Ehrungen

- **Goldenes Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande:** Wehrleiter Stefan Wöll (Obertiefenbach).
- **Silbernes Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande:** Michael Bröder (Gemmerich), Uwe Preißmann (Obertiefenbach).
- **Verabschiedung mit mehr als zehn Dienstjahren:** Matina Dubsky
- **Verabschiedung durch Erreichen der Altersgrenze 63 und auf eigenen Antrag ab 60 Jahre:** Walter Nefferdorf (Berg), Rainer Dubsky (Bettendorf), Erich Emmerich (Ehr), Hartmut Christ (Endlichhofen), Manfred Maus (Endlichhofen), Manfred Feldpausch (Eschbach), Bernd Dillenberger (Eschbach), Gerhard May (Himmighofen), Achim Ruppmann (Himmighofen), Hermann Schneider (Kehlbach), Burkhard Michel (Kehlbach), Wolfgang Dauer (Lautert), Bernd Rammersbach (Nastätten), Wilfried Häuser (Niederwallmenach), Karl-Heinz Dillenberger (Niederwallmenach), Gerhard Werner (Ruppertshofen), Klaus Dieter Weis (Ruppertshofen), Arnold Peter (Strüth), Dieter Clos (Winterwerb), Manfred Maus (Winterwerb).
- **Silbernes Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25 Jahre aktive Tätigkeit:** Roger Bröder (Himmighofen), Ralf Solinski (Himmighofen), Dierk Werner (Holzhausen), Frank Weber (Kehlbach), Markus Gilles (Nastätten), Jens Rudlof (Oelsberg), Sascha Pfaffenberger (Welterod), Peter Kern (Welterod).
- **Entpflichtung Wehrführer:** Uwe Preißmann (Obertiefenbach), Arno Thomas (Rettershain).
- **Ernennung Wehrführer:** Werner Witzky (Bettendorf, kommissarisch), Dominik Ried (Obertiefenbach), Jendrik Kloos (Rettershain).
- **Ernennung von stellvertretenden Wehrführern:** Lukas Henning (Rettershain, kommissarisch), Oliver Hummel (Oelsberg, kommissarisch).
- **Ernennung Hauptbrandmeister:** Frank Ullmann (Nastätten).
- **Ernennung Oberbrandmeister:** Jörg von der Heydt (Miehlen).
- **Ernennung Brandmeister:** Tobias Emmel (Endlichhofen), Eric Gilles (Himmighofen), Daniel Dressler (Miehlen), Daniel Duba (Strüth).
- **Ernennung Löschmeister:** Heiko Singhof (Berg), Jens Paul (Nastätten), Erlo Behnke (Nastätten).
- **Ernennung Hauptfeuerwehrmann:** Mario Baldewein (Hainau), Björn Rindsfüßer (Kasdorf), Andreas Nowak (Miehlen), Jens Rudlof (Oelsberg), Edgar Klee (Strüth), Michael Schiffer (Welterod), Peter Kern (Welterod), Frank Hausner (Welterod).
- **Ernennung Oberfeuerwehrmann/-mann:** Cornelia Hegner (Bettendorf), Timo Fluck (Bogel), Tobias Hofmann (Endlichhofen), Sven Hartung (Endlichhofen), Pascal Chevromont (Gemmerich), Mario Lotz (Hainau), Alexander Stötzer (Hunzel), Joshua Kirst (Miehlen), Eike Schrobiltgen (Miehlen), Philip Allendorfer (Miehlen), Kevin Hermes (Miehlen), Jonas Kießling (Miehlen), Pascal Villmann (Nastätten), Benjamin Corsen (Nastätten), Florian Emmel (Obertiefenbach), Oliver Hummel (Oelsberg), Lukas Henning (Rettershain), Chris Wöll (Strüth), Thomas Mainka (Welterod), Tobias Barham (Welterod), Christian Schiffer (Welterod).
- **Ernennung Feuerwehrfrau/-mann:** Matthias Ullrich (Diethardt), Dirk Ullrich (Diethardt), Jonas Friedrich (Hunzel), Jan Holzhäuser (Lautert), Eric Sniehotta (Miehlen), Thorsten Kießling (Miehlen), Jan Ullmann (Nastätten), Maximilian Fetz (Niederwallmenach), Chantal Drese (Obertiefenbach), Dominik Müller (Rettershain), Oliver Müller (Rettershain), Dennis Eberhard (Strüth), Kevin Koch (Welterod), Joshua Krist (Welterod), Benjamin Wren (Welterod), Marco Fabeck (Winterwerb), Uwe Hartmann (Winterwerb).